

Fledermausrundbrief der Koordinationsstellen für Fledermausschutz in Bayern

Ausgabe 5 (Februar 2007)

Herausgeber: Nord- und Südbayern

Liebe Fledermausfreunde,

wir möchten Sie wieder über aktuelle Neuigkeiten zum Thema Fledermausschutz in Bayern informieren. Für Anregungen und Kritik sind wir dankbar. Eigene Beiträge bitte an die Koordinationsstellen senden, wir werden sie dann bei der nächsten Ausgabe berücksichtigen. Sie können den Rundbrief samt Anhängen natürlich gerne an weitere Interessenten weiterleiten.

Inhalte der Ausgabe 5:

- 1) Jahrestagung der Fledermauskundler Südbayerns am Samstag, den 03. März 2007
- 2) Gesucht: Totfunde von einheimischen Fledermäusen vom Zeitraum Sept./Okt. – März/April zur Erforschung des Fortpflanzungsverhaltens
- 3) Studie zu den Erkrankungen und Todesursachen einheimischer Fledermäuse
- 4) Broschüre "Auswirkungen von Windkraftanlagen auf Fledermäuse - Ergebnisse aus dem Regierungsbezirk Freiburg mit einer Handlungsempfehlung für die Praxis"
- 5) 8. Tagung der BAG Fledermausschutz im NABU vom 30. März bis 1. April 2007 in Dresden
- 6) Buch „Functional and Evolutionary Ecology of Bats“
- 7) Neue Bestimmungshilfe zum Thema „Fledermäuse in Fledermaus- und Vogelkästen“
- 8) Interessante Funde
- 9) Echoortungs-Workshop der AG-Fledermausschutz BW vom 13. bis 15. April 2007 in Tübingen.
- 10) Nachweis des Überlebens eines ausgewilderten Abendseglers.
- 11) Hinweis zur Suche von Ausflugsöffnungen an Gebäuden

Details:

1) JAHRESTAGUNG DER SÜDBAYERISCHEN FLEDERMAUSSCHÜTZER

am Samstag, 3. März 2007, Department Biologie II, Ludwig-Maximilians-Universität München, Biozentrum Großhaderner Str. 2, 82152 Martinsried, - Großer Hörsaal -

Programm

- 10⁰⁰ Begrüßung, organisatorische Hinweise (**Dr. Andreas Zahn**)
10⁰⁵ Wo kommt die Kohle her? - Fördermöglichkeiten im Fledermausschutz (**Bernadette Wimmer**)
10³⁰ Sinnesökologie: Fledermausforschung am Max Planck Institut Seewiesen (**Dr. Björn Siemers**)
11⁰⁰ Vom Leben der Abendsegler im hohen Norden - Eine Studie aus dem Untersuchungsgebiet Dieterich bei Plön / Schleswig-Holstein (**Karl Kugelschäfer**)
11³⁰ Bats meet friends - eine Spiele-CD über Fledermäuse (**Fledermaus-Freundschaftsgruppe Fürth**)
12⁰⁰ Mittagspause
13³⁰ Fledermausbestandserhebung im Oberallgäuer Alpenraum (**Brigitte Kraft**)
14⁰⁰ Mit 20 km/h durch die Nacht - Fledermaus-Monitoring mit dem PKW (**Dr. Guido Reiter**)
14³⁰ Über die Krankheiten einheimischer Fledermäuse (**Dr. Gudrun Wibbelt**)
14⁴⁵ Waldfledermäusen auf der Spur – Fledermauserfassung durch Natura-2000 Teams der Forstverwaltung (**Christine Franz**)
15⁰⁰ Pause
15³⁰ Was hört man an der Glonn? - Eine Detektorkartierung im Landkreis Dachau (**Hartmut Lichti**)
16⁰⁰ Neuigkeiten aus Nord- und Südbayern (**Mitarbeiter der Koordinationsstellen**)
17⁰⁰ Abschließende Diskussion - Ende der Tagung

Wegbeschreibung zum Tagungsort

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der U6 (z.B. ab Marienplatz) bis zur Station Großhadern (nicht Klinik!). Dann mit dem Bus 266 Richtung Planegg bis zur Haltestelle Großhadernerstraße (in Martinsried). Dauer ab Hauptbahnhof ca. 30 Minuten.

Mit dem Pkw:

1) Mittlerer Ring: Abfahrt am Luise Kiesselbachplatz in die Waldfriedhofstraße (wird stadtauswärts zur Würmtalstraße) zwischen den Abfahrten zur A96 (Richtung Lindau) und A95 (Richtung Garmisch), dann links in die Straße „Am Klopferspitz“ bis zum Parkplatz an der Ecke Großhaderner Straße

2) Autobahn A 95 (aus Garmisch) Abfahrt Fürstenriederstraße (nach Norden) bis zur Würmtalstraße, hier links abbiegen (ab da: siehe oben).

3) Autobahn A 96 (aus Lindau) Abfahrt Waldwiesenstraße (nach Süden) bis zur Würmtalstraße, hier links abbiegen und bis zu Straße „Am Klopferspitz“ (ab da: siehe oben).

Um die Planung zu erleichtern, wird um Bestätigung der Teilnahme per E-mail gebeten.

2) Gesucht: Totfunde von einheimischen Fledermäusen vom Zeitraum Sept./Okt. – März/April zur Erforschung des Fortpflanzungsverhaltens

Liebe Fledermausfreunde,

wir suchen zur Arbeit an der Fortpflanzungsbiologie einheimischer Fledermäuse möglichst frische Totfunde weiblicher Tiere unserer einheimischen Arten, welche im Winter (Zeitraum September/Oktober – März/April) gestorben sind (Artangabe, Funddatum und Ort wünschenswert).

Falls Sie ein solches Tier auffinden (bitte schnellstmöglich einfrieren) bzw. bereits eingefrorene Weibchen besitzen und mir zur Verfügung stellen möchten, bitte ich Sie, sich bei mir (Emailadresse siehe unten) oder der Koordinationsstelle Nordbayern zu melden. Auch Tiere, die zwar nicht schnellstmöglich eingefroren wurden, aber ansonsten noch einen halbwegs passablen Eindruck machen, können verwendet werden (Allerdings bitte keine ausgetrockneten Mumien!). Es wird nur die Entnahme der Gebärmutter vorgenommen, d.h. die Rückgabe der ansonsten vollständigen Tiere zur eigenen Präparation oder ähnlichem ist natürlich möglich. Vielen Dank im Voraus!

Markus Zweier, Lehrstuhl für Zoologie II - Universität Erlangen – Nürnberg
Email: Markus.Zweier@biologie.stud.uni-erlangen.de

3) Studie zu den Erkrankungen und Todesursachen einheimischer Fledermäuse

Die Kenntnis über mögliche Erkrankungen von Fledermäusen sowie deren Krankheitserreger ist stark limitiert. Verschiedenen Erregern wie Bakterien, Pilzen, Viren und Parasiten sind bei einheimischen Fledermäusen bisher nur in sehr beschränktem Maße Aufmerksamkeit gewidmet worden. Mit ihrer Studie möchten Dr. Gudrun Wibbelt und ihre Kollegen dazu beitragen diese Lücke zu füllen. Um dies zu ermöglichen, benötigen sie jedoch die Hilfe von im Fledermausschutz aktiven Menschen. Voraussichtlich kann Frau Wibbelt auf der Jahrestagung der Südbayerischen Fledermausschützer am 3. März eingefrorene Fledermäuse entgegennehmen. Sollten Sie Tiere mitbringen können, setzen Sie sich bitte bzgl. des Transports mit Frau Dr. Wibbelt in Verbindung: wibbelt@izw-berlin.de.

4) Broschüre "Auswirkungen von Windkraftanlagen auf Fledermäuse - Ergebnisse aus dem Regierungsbezirk Freiburg mit einer Handlungsempfehlung für die Praxis"

Die Broschüre liegt im Format A 4 vor und umfasst 20 Seiten. Sie steht als download unter: <http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/show/1196025/rpf-ref56-windkraft.pdf> zur Verfügung.

Sie kann aber auch unter folgender Adresse bezogen werden: Verlagsauslieferung der Naturschutzverwaltung Baden-Württemberg JVA Mannheim Herzogenriederstr. 111 68169 Mannheim per fax: 0621/398370 per e-mail: bibliothek@lubw.bwl.de

5) Tagung der BAG Fledermausschutz im NABU

Vom 30. März bis 01. April 2007 findet in Dresden die inzwischen traditionelle bundesweite Veranstaltung statt. Obwohl der offizielle Anmeldeschluss verstrichen ist, sind noch weitere Anmeldungen bis Ende Februar möglich. Weitere Informationen zum Ablauf und ein Anmeldeformular unter <http://www.fledermausschutz.de/index.php?id=397>. Dort ist auch ein Hinweis auf eine kostengünstige Übernachtung in einer Turnhalle zu finden. Auch neue Informationen vor Beginn der Tagung werden dort eingestellt. Die Teilnehmer erhalten rechtzeitig vor Tagungsbeginn noch das genaue Tagungsprogramm und weitere Unterlagen.

6) Buch „Functional and Evolutionary Ecology of Bats

Den Herausgebern Akbar Zubaid, Gary Mc Cracken und Thomas Kunz ist es gelungen, aktuelle Forschungsergebnisse zur Ökologie der Fledermäuse zu präsentieren. Allerdings betreffen nur wenige Studien europäische Arten. Wer sich generell für die Tiergruppe Fledermäuse interessiert oder als Forscher tätig ist, wird jedoch auch die Studien über tropische Arten oder Arten gemäßiger Breiten anderer Erdteile interessant finden. Der Anhang des Rundbriefs gibt die Inhalte des Buches wieder.

7) Neue Bestimmungshilfe zum Thema „Fledermäusen in Fledermaus- und Vogelkästen“

Von der Koordinationsstelle Südbayern wurde eine neue Bestimmungshilfe erarbeitet, die dabei helfen soll, Fledermäuse in Kästen möglichst ohne Fang (also nur aufgrund der im Kasten sichtbaren Merkmale) zu bestimmen. Weitere Merkmale zur Bestimmung gefangener Tiere sind zusätzlich angegeben. Der Schlüssel kann als PDF Datei (Größe 1,55 MB) über die Koordinationsstellen bezogen werden. Eine Hilfe zur Bestimmung in Winterquartieren ist ebenfalls verfügbar.

8) Interessante Funde

- Winter 2005/06: Erstnachweis der Mopsfledermaus im Lkr. KT seit über 25 Jahren
- Winter 2005/06: Erstnachweis der Mopsfledermaus im Lkr. DGF
- Sommer 2006: Erstnachweis Mopsfledermaus im Sommer im Lkr. MSP
- Sommer 2006: Erstnachweis Mopsfledermaus im Lkr. AB
- Winter 2006/07: Erstnachweis Kleinabendsegler im Lkr. PAN. Das Jungtier wurde am 28.7.06 in Sachsen-Anhalt (Welfesholz) in einer Wochenstube beringt.

9) Echoortungs-Workshop der AG-Fledermausschutz BW vom 13. bis 15. April 2007 in Tübingen.

Der Workshop richtet sich an Personen, die schon mit Fledermausdetektoren gearbeitet haben, Lautaufnahmegeräte besitzen bzw. kaufen wollen und wenig Erfahrung mit der Lautanalyse haben. Weitere Details finden Sie im Anhang.

Anmeldung: Ingrid Kaipf Tel. 0179.4972995 oder über info@agf-bw.de
Ausführliches Programm auf Anfrage/Anmeldung

10) Nachweis des Überlebens eines ausgewilderten Abendseglers.

Renate Pfeiffer (Winterrieden) pflegte ein verletztes (flugunfähiges) Abendseglerweibchen aus Augsburg vom 10.4.05 bis zum 29.5.05. Die Flughaut der Flügelspitze war vertrocknet und ein Teil des letzten Fingerknochens fiel ab. Dennoch konnte das Tier Ende Mai wieder fliegen, so dass es freigelassen werden konnte. Da es beringt war, konnte Carmen Liegl im Januar 2006 die Rückkehr des Tieres in sein angestammtes Winterquartier in Augsburg bestätigen.

11) Hinweis zur Suche von Ausflugsöffnungen an Gebäuden

Andres Beck (CH-5430 Wettingen) gibt folgenden Tipp zum Auffinden von Fledermausausflugsöffnungen: „Muss ich bei einer Kolonie rausfinden, wo die Ausflugsöffnungen sind, nutze ich im Juli, wenn die ersten Jungen ausfliegen das morgendliche Schwärmen (ausgerüstet mit Nachtsichtgerät und einer Taschenlampe mit Rotfilter), um die Einflugstellen zu finden. Später kann man dann an einem Abend überprüfen, ob sie dort auch ausfliegen. Das klappt meistens“